

→ Wilo

Drei neue Planerberater



Foto: Wilo AG

Jochen Carius



Foto: Wilo AG

Kersten Siepmann



Foto: Wilo AG

Rüdiger Steil

Bei Wilo beraten seit kurzem drei neue Mitarbeiter Planer. Jochen Carius (38) hat seit Juni dieses Jahres bei Wilo eine neu geschaffene Stelle als Planerberater im Offenburger Raum inne. Zuvor war er technischer Angestellter bei einem Ingenieurbüro für Gebäudetechnik. In Thüringen unterstützt Kersten Siepmann (37) Planer. Er übernimmt in diesem Einsatzgebiet die Aufgaben von Jürgen Diesel, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Siepmann war zuvor Vertriebsingenieur bei einem Fachgroßhändler. Neuer Planerberater im Raum Koblenz ist seit August Rüdiger Steil (38). Er war zuvor Gebietsverkaufsleiter bei remeha Wärmetechnik. www.wilo.de ←

→ Mitsubishi Electric

Air Conditioning Division wächst weiter

Die Mitsubishi Electric Air Conditioning Division wächst weiter. Lars Brunken, Verkaufsleiter Deutschland: „Wir wollen flächendeckend mit regionalen Verkaufsbüros vertreten sein. Kälte-Klima-Fachfirmen und Planern soll vor Ort stets ein technischer Fachmann zur Seite stehen.“ Seit September ist Heiko Farwer (36) Regionalleiter im insgesamt achten, neuen Regionalbüro München. Das Regionalbüro Frankfurt verstärkt Falk Tänzer (29) seit August als Sales Support Engineer. In gleicher Funktion unterstützt Peter Tost (34) seit August das Regionalbüro Stuttgart. www.mitsubishi-electric-aircon.de ←



Foto: Mitsubishi Electric
Heiko Farwer



Foto: Mitsubishi Electric
Falk Tänzer



Foto: Mitsubishi Electric
Peter Tost

→ VDI

VDI-Trendbarometer: Nur am Bau rote Zahlen

In dem Anfang Oktober zum ersten Mal vorgestellten VDI-Trendbarometer wurden VDI-Mitglieder als Frühindikator und Stimmungsindeks zur Entwicklung des Technologiestandorts Deutschlands befragt. Über 1000 VDI-Mitglieder nannten ihre Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Verfügbarkeit von Fachkräften, zum Umfang der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, zur technologischen Wettbewerbsfähigkeit und zur Einführung von Marktneuheiten. Die Stimmungswerte bewegen sich zwischen -1 und +1, wobei der Gesamtindex über alle Branchen im positiven Bereich bei 0,22 liegt. Mit 0,34 erhielt die Elektroindustriebranche die optimistischste Einschätzung. Zu den weiteren Gewinnern gehören der Fahrzeugbau (0,32) sowie die Bio-/Medizintechnik (0,31). In der Einschätzung zur wirtschaftlichen Entwicklung erzielte die Baubranche den einzig negativen Wert mit -0,14. www.vdi.de/trendbarometer ←

→ Centraline

Europaweites Partnernetzwerk

Seit Einführung der Marke Centraline im Mai letzten Jahres [TGA 8-2004 „Exklusivvertrieb mit Partnerschaftskonzept“] wurden 120 Systempartner, davon 60 in Deutschland, gewonnen. Nach Angaben von Centraline sei damit ein flächendeckender Vertrieb möglich, der dem Kunden Freiheit bei der Wahl des Unternehmers bietet. www.centraline.com ←

→ Weishaupt
**Umsatzsteigerung
 in 2004 um 4%
 auf 364 Mio. Euro**

Die Max Weishaupt-Gruppe, Schwendi, hat im Geschäftsjahr 2004 den Umsatz um 4% von 350 auf 364 Mio. Euro gesteigert. Im größten Bereich Öl- und Gasbrenner mit 155 Mio. Euro (43% vom Gruppenumsatz) wurde der Rückgang des Vorjahrs gestoppt. Der Bereich Heiztechnik ist mit 15% auf 77 Mio. noch stärker als im Vorjahr (14%) gewachsen. Bei Solarkollektoren legte Weishaupt sogar um 46% zu. Im Bereich Gebäudeautomation/Gebäudeleittechnik ging der Umsatz 2004 um 2,6% auf 37 Mio. Euro zurück. Nach einem überproportionalen Zuwachs von 23% im Vorjahr sei dieses auf Projektgeschäfte mit langen Laufzeiten zurückzuführen. Erst kürzlich hat das zur Weishaupt-Gruppe gehörende Unternehmen Neuberger einen Auftrag für 8,2 Mio. Euro für die Gebäudeautomation der „Neue Messe Stuttgart“ erhalten. Leicht gewachsen ist der Bereich Dienstleistungen mit 4,3% auf einen Umsatz von 49 Mio. Euro. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Siegfried Weishaupt auf Basis der ersten acht Monate mit einem ähnlichen Wachstum wie 2004. www.weishaupt.de ←

→ Oventrop
Hydrocontrols regeln Klima auf Luxusliner

Die Carnival Liberty ist das neue Flaggschiff der amerikanischen Reederei Carnival Cruise Lines. Der kürzlich in Dienst gestellte Luxusliner läuft im Mittelmeer auf einer mehrtägigen Reiseroute Häfen in Kroatien, Italien, Frankreich und Spanien an. Das Schiff ist 290m lang, 35m breit und bietet in 1500 großzügig angelegten Kabinen Platz für bis zu 3000 Passagiere. Im Inneren des 4-Sterne Schiffs befinden sich auf 13 Decks Restaurants, Bars, Diskotheken, Kino und Theater sowie Boutiquen und diverse Sporteinrichtungen. Im mediterranen Klima sorgen unter Deck Oventrop Strangregulierventile „Hydrocontrol R und F“ für ein angenehmes Klima aller Räumlichkeiten. www.oventrop.de ←



Foto: Oventrop

Carnival Liberty

→ ggf
**RAL-Gütezeichen
 für Thermische
 Bauteilaktivierung**

Das Mitglied Roth-Werke der Gütegemeinschaft Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V. (ggf) hat als erstes Unternehmen das Erstprüfverfahren für Systeme der Thermischen Bauteilaktivierung erfolgreich bestanden. Das vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) anerkannte Gütezeichen RAL-GZ 964 wurde Roth für die Systeme „Isocore“ verliehen. www.ggf-ral.de; www.roth-werke.de ←

→ SKK Toshiba Klimatechnik Distribution Inverter-WP ersetzen Speicherheizungen

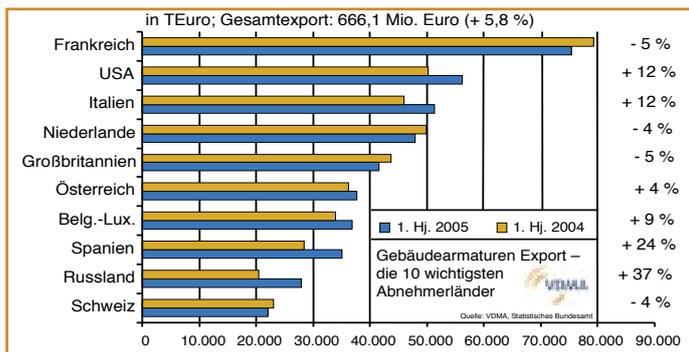
Nachtstrom-Einzelspeicherheizung im Bestand können vorteilhaft durch Inverter-Wärmepumpen ersetzt werden. Berechnungsbeispiel: Auf 130m² Wohnfläche wird eine Heizleistung von 13kW und eine installierte Nachtspeicherleistung von 25kW mit sieben Einzelgeräten abgedeckt. Der Energieverbrauch liegt bei 25000 kWh/a, die Heizkosten betragen etwa 2277 Euro/a. Ersetzt werden sollen zwei Geräte im Wohn- und Esszimmer mit einen Anschlusswert von zusammen 10kW. Beim Austausch gegen neue Nachtspeichergeräte fallen Investitionskosten von ca. 3000 Euro an. Der Energieverbrauch bleibt annähernd konstant. Beim Austausch gegen eine Inverter-Wärmepumpe entstehen Investitionskosten von ca. 4000 Euro. Der Heizenergieverbrauch der beiden Geräte reduziert sich um rund 50%. Die Energiekosten verringern sich abhängig von den Tag- und Nachtтарifen. Gleichzeitig verbessert die Inverter-Wärmepumpe den Wohnkomfort, da sie im Sommer zur Kühlung eingesetzt werden kann. www.ac-toshiba.de ←



Foto: SKK

SKK: Inverter statt Nachspeicher mit dem Zusatznutzen Kühlung

→ VDMA Gebäudearmaturenindustrie: Umsatzminus



Die deutsche Gebäudearmaturenindustrie hat für die ersten sechs Monate 2005 ein Umsatzminus von 1% gemeldet. Laut VDMA-Fachverband Armaturen hat sich damit die Gebäudearmaturen-Konjunktur deutlich eingetrübt, nachdem das Jahr 2004 mit einem Umsatzwachstum von 5% abgeschlossen wurde. Für das schwache Gesamtergebnis war vor allem die fehlende Nachfrage in Deutschland verantwortlich. Der Inlandsumsatz blieb 5% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 3%. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stiegen die Ausfuhren von Gebäudearmaturen im 1. Halbjahr 2005 um knapp 6% auf 666,1 Mio. Euro. Besonders dynamisch entwickelte sich hierbei das Exportgeschäft mit Spanien (+ 24%) und Russland (+ 37%). Die Einfuhren von Gebäudearmaturen gingen im 1. Halbjahr 2005 um 0,4% auf 366 Mio. Euro zurück. www.vdma.org ←

→ Wettbewerb VDI 6008-Preis für barrierefreie Ideen

Um beispielhafte Elektrotechnik, Ingenieur- und Architektenleistungen für Alte und Behinderte zu würdigen, haben VBI, VDI, ZVEH und ZVEI zusammen mit der Messe Frankfurt einen VDI-6008-Preis ausgelobt. Prämiert werden die besten Produktideen und Planungen. Der von der Messe Frankfurt gestiftete Preis ist mit insgesamt 16000 Euro dotiert. Wettbewerbsbeiträge müssen wirtschaftlich umsetzbar und generationsübergreifend für alle Wohnformen, Alten- und Pflegeheime, Tageseinrichtungen und Hospize einsetzbar sein. Auch vorbildliche Beiträge für Arbeitsstätten und öffentliche Gebäude können eingereicht werden. Ein-sendeschluss ist der 10. Januar 2006. Die Preisverleihung findet auf der Light + Building am 26. April 2006 in Frankfurt statt. Die Ausschreibungsunterlagen stehen auf www.vdi6008-preis.de ←

→ Wilo 300 000 Euro für TU Dresden gespendet

Einen Betrag von 300000 Euro hat Wilo dem Institut für Thermodynamik und Technische Gebäudeausrüstung der TU Dresden gespendet. Das Geld soll der Förderung junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Heizungstechnik zugute kommen. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet das Institut eng mit dem Pumpenhersteller zusammen. Beispielsweise wurde ein dezentrales Pumpensystem entwickelt, das im Vergleich zu herkömmlichen Systemen eine erhebliche Energieeinsparung verspricht. Die entsprechenden Pumpen sollen ab 2007 auf den Markt kommen. Professor Wolfgang Richter von der TU Dresden begrüßt das Engagement des Unternehmens: „Neue Technologien lassen sich heute am effektivsten in Zusammenarbeit mit der Industrie erforschen.“ www.wilo.de ←



Foto: TUD/Karsten Eckold

Scheckübergabe am 7. Oktober (v.l.): TU-Rektor Prof. Hermann Kokenge; Dr. Horst D. Elsner, Vorstandsvorsitzender der Wilo AG; Prof. Volker Ulbricht, Dekan Fakultät Maschinenwesen; Dr. Frank-Hendrik Wurm, Technischer Leiter der Wilo AG; Prof. Wolfgang Richter, TU-Institut für Thermodynamik und Technische Gebäudeausrüstung

→ Hotmobil Aktivitäten ausgebaut

Hotmobil Deutschland, Hersteller und Vermieter mobiler Heizzentralen, hat seine Aktivitäten ausgebaut. Mit der eigens gegründeten Hotmobil in Time GmbH, Gottmadingen, werden bundesweit Wärmeversorgungs-garantien angeboten. Der einzigartige Wärmeausfallschutz garantiert die unverzügliche Wiederaufnahme der Wärmeversorgung bei einem Totalausfall des Wärmeerzeugers und richtet sich an Hausverwaltungen, Contractoren und Planer in Industrie und Gewerbe. www.hotintime.de ←



Foto: Hot in Time

Hot in Time: Wärmeausfallschutz

→ VSE

Trend zu festen Brennstoffen

Neben der Steigerung der Wohnqualität führt auch die Entwicklung der Heizöl- und Erdgaspreise dazu, feste Brennstoffe als ergänzende Energiequelle einzusetzen. Ihre Verwendung setzt allerdings einen entsprechenden Schornstein voraus. Wie der Verband Schornstein Elemente e.V. (VSE) mitteilt, ist für diese Aufgaben Edelstahl ideal geeignet. Der VSE führt dazu eine hohe Temperaturwechselbeständigkeit, eine hohe Resistenz gegen auftretende Schadstoffe im Abgas und eine Montage ohne Fundament an. www.vse-online.org ←



Foto: VSE

→ Teramex

Geothermie überschreitet 500-MW-Grenze

Das Erdreich als Wärmequelle wird immer beliebter. In diesem Sommer wurde in Deutschland für Heizungs- und Kühlaufgaben die 500-MW-Grenze überschritten. 80% der installierten Leistung verteilen sich auf rund 30000 dezentrale bodennahe Sondenfelder mit einer Tiefe bis etwa 150m, wobei Vertikalkollektoren dominieren. Die restlichen 20% deckten 30 zentrale Tiefenbohrungen bis 100m und mehr ab. In diesem Jahr wird mit einem Zuwachs von ca. 13 MW (250000 Bohrmeter) gerechnet, denn auch Handel, Gewerbe und Wirtschaft entdecken für ihre Neubauten die Geothermie. Hier wird insbesondere der Vorteil genutzt, dass über die geothermische Erschließung auch effizient gekühlt werden kann. Allerdings sind Anlagen mit über 100kW oberflächennaher Geothermie-Leistung noch die Ausnahme, obwohl hier ein Resonsetest allen Beteiligten Sicherheit gibt: Durch die festgestellte Entzugsleistung des Bodens kann das Sondenfeld optimal dimensioniert werden. Ab ca. 50kW erwirtschaftet sich nach Angaben von Teramex die Vorort-Analyse durch eingesparte Bohrmeter bzw. durch die reklamationsfreie Wärmebereitstellung. www.teramex.de; www.heizkosten-im-neubau.de ←



Foto: Teramex

Resonsetest. Die Wärmezuführung in den Boden und die gemessene Wärmeableitung geben Rückschluss über die Wärmeleistung des Untergrunds

Feste Brennstoffe sind wieder in Mode. Was noch vor wenigen Jahren verpönt war, steigert heute den Wohnkomfort

→ **Energiekosten**

+++ Heiz- und Stromkosten sowie Aufwendungen für Kraftstoffe erhöhten sich für die Privathaushalte in Deutschland von 1998 bis 2003 um 26%. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stiegen die Energieausgaben in diesem Zeitraum von 160 auf 202 Euro/Monat. Die Wohnenergiekosten stiegen um 25% von 96 auf 120 Euro/Monat. Das verfügbare Einkommen wuchs von 2664 auf 2885 Euro/Monat. www.destatis.de +++

→ **Rohölpreis**

+++ Im Extremfall könnte der Rohölpreis bis zum Jahr 2025 auf bis zu 160 US\$ (nominal, real: 80 US\$) pro Barrel ansteigen. Zu diesem Ergebnis kommt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin in seinem Wochenbericht 41/2005. Mit einer Rückkehr auf das Preisniveau im Durchschnitt der letzten beiden Jahrzehnte sei langfristig nicht zu rechnen, obwohl der Ölpreis angesichts der Bestände derzeit übertrieben sei und sich früher oder später auf einem niedrigeren Niveau normalisieren werde. www.diw.de +++

→ **Energiepreise hängen am Dollarkurs**

+++ Die Solarpraxis AG hat ermittelt, dass ein Rückfall des Euro-kurses massive Auswirkung für die deutschen Verbraucher haben könnte. Der Heizölpreis könnte schon bei heutigem Preisniveau auf 1,20 Euro/l steigen, wenn das Euro/Dollar-Verhältnis auf das Niveau von 2000 zurückgehen würde. Damals war ein Euro 0,83 US\$ wert. Die Expertise steht auf www.solarpraxis.de +++

→ **Phönix SonnenStrom**

+++ Im August hat die Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, den ersten Bauabschnitt mit 2 MW_p der 5,3-MW_p-PV-Anlage in Miegersbach eingeweiht. Auf einer Fläche von über 56 000 m² erzeugen bereits 11 616 Solarmodule Strom. Nach Fertigstellung bis Ende 2005 wird das PV-Kraftwerk zu den weltweit größten Anlagen zählen. www.sonnenstromag.de +++

→ **SunTechnics**

+++ SunTechnics, Hamburg, hat eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Die SunTechnics Energy Systems Inc. hat ihren Sitz in Sacramento, Kalifornien. Die USA gelten derzeit als drittgrößter Markt für Photovoltaik. 2004 wuchs die neu installierte Gesamtleistung um 27% auf 84 MW_p. Rund 80% der Anlagen wurden in Kalifornien installiert. Gouverneur Arnold Schwarzenegger plant, die Förderung der Solarenergie künftig über ein Ein-Millionen-Dächer-Programm auszubauen. www.suntechnics.de +++

→ **Conergy**

+++ Im August hat Conergy seine neue Fertigungshalle für solare Gestellkomponenten in Rangsdorf in Betrieb genommen. Das Gebäude beherbergt die Produktion von Edelstahl- und Aluminiumkomponenten der SunTop-Gestellsysteme für die Aufdachmontage von Solaranlagen. Mit einem Absatz von mehr als 100 MW_p zählt das SunTop-Gestellsystem nach Unternehmensangaben zu den weltweit meistverkauften PV-Befestigungssystemen. www.conergy.de +++

→ VDI

Fuchs ist neuer FEANI-Präsident

Am 30. September wurde VDI-Direktor Dr.-Ing. Willi Fuchs (48) in Athen einstimmig zum neuen Präsidenten des europäischen Dachverbands der Ingenieure (FEANI) gewählt. Fuchs will die FEANI im Laufe seiner Amtszeit als Partner der EU etablieren, auch um frühzeitig bei EU-Forschungsprogrammen mitzuwirken. Ein weiteres Ziel sieht Fuchs in der Unterstützung des Bologna-Prozesses im europäischen Hochschulraum. www.vdi.de ←



Foto: VDI

Willi Fuchs

→ vzbv

Effizienz-Offensive gefordert

In diesem Jahr zahlt jeder Haushalt durch die stark gestiegenen Öl- und Gaspreise durchschnittlich 650 Euro mehr für Energie. Als Antwort darauf hat der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) eine Effizienz-Offensive gefordert und einen Zehn-Punkte-Katalog zum sparsamen und effizienten Energieeinsatz präsentiert. Dabei will man Normen, Labels und Beratung Vorrang vor finanzieller Förderung geben. Selbstverpflichtungen sollen zu einer dynamischen „Anreizregulierung“ weiterentwickelt werden, nach der sich über einen festen Zeitraum der „Flottenverbrauch“ an den marktbesten Produkten orientiert („Top-Runner-Strategie“ [TGA 7-2005 „Gesetzentwurf gegen Energieverschwendung“]). Für den Wohnbereich wird vorgeschlagen, dass die Wohnungswirtschaft sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, den Bestand bis 2025 auf rund 100 kWh/(m² a) zu sanieren. Außerdem wird eine stärkere Stichprobenkontrolle bei der Sanierung im Bestand gefordert. Öffentliche Förderprogramme sollen konzentriert werden und nur noch Maßnahmen fördern, die zu einem gegenüber der Energieeinsparverordnung (EnEV) besseren Standard führen. Die EnEV soll so dynamisiert werden, dass nach 2012 nur noch Gebäude mit einem Energieverbrauch von unter 30 bis 50 kWh/(m² a) errichtet werden dürfen. Wichtig erscheint dem vzbv auch der Energieausweis für Gebäude. Mit seiner Transparenz werde die Voraussetzung für eine nachfragegesteuerte Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebestand geschaffen. Weitere Punkte der Effizienz-Offensive betreffen den PKW-Bereich und Elektrische Geräte. www.vzbv.de ←

→ Junkers

Unglaub leitet Customer Interaction Center



Foto: Junkers

Anja Unglaub

Anja Unglaub (33) ist neue Leiterin des Customer Interaction Center Junkers Deutschland. Sie trat am 1. August in Wernau die Nachfolge von Dr. Uwe Kirschner an, der innerhalb der Bosch-Gruppe neue Aufgaben übernommen hat. Unglaub verantwortet die Technische Beratung, die Planungs- und Systemberatung sowie den Innendienst der Marke Junkers in Deutschland. www.junkers.com ←

→ Jung Pumpen

Tupy leitet Jung Pumpen Österreich

Zum 1. Juli hat Peter Tupy (43) die Verantwortung für die österreichische Jung-Pumpen-Tochter in Wien übernommen. Von dort aus betreut er den österreichischen Markt sowie die angrenzenden Märkte in Ungarn, der Slowakei und Tschechien. www.jung-pumpen.de ←



Foto: Jung Pumpen

Peter Tupy

→ ebm-papst

Werkserweiterung mit kurzen Wegen

Direkt über den Produktionshallen für Motoren und Ventilatoren entsteht momentan bei ebm-papst in Mulfingen rund 2400 m² neue Bürofläche. Einschließlich weiterer Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich und an der Fassade des Gebäudes investiert ebm-papst mehr als 4 Mio. Euro. Der Neubau soll vor allem mehr Platz für den Vertrieb schaffen. Außerdem werden Teile der Entwicklungsabteilung in den Neubau umziehen. „Ein Neubau irgendwo auf der grünen Wiese“, erläutert Geschäftsführer Thomas Wagner das Konzept, „stand für uns nicht zur Debatte. Wir wollen, dass die Mitarbeiter kurze Wege haben.“ Mit dem Abschluss der Bauarbeiten rechnet Wagner bis Ende 2006. www.ebmpapst.com ←



ebm-papst: Aufstockung der Bürofläche in Mulfingen

→ Statistisches Bundesamt

Preisindex für Wohngebäude gestiegen

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamts stieg der Preisindex für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk, einschließlich Umsatzsteuer) im August 2005 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,5%. Unter den Bauarbeiten

gab es deutliche Preisanstiege bei den Stahlbauarbeiten (9,3%), Heizanlagen und zentralen Wassererwärmungsanlagen (5,2%) sowie bei den Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsanlagen in Gebäuden (4,1%). Preisrückgänge gab es u. a. bei den Fliesen- und Plattenarbeiten (-2,6%). Bei den Nichtwohngebäuden stiegen die Preisindizes gegenüber August 2004 für Bürogebäude um 0,9% und für gewerbliche Betriebsgebäude um 1,7%. www.destatis.de ←

→ Tece

Neues Schulungszentrum

Neben der Unternehmenszentrale in Emsdetten hat Tece sein neues Schulungszentrum eröffnet. Das zweistöckige Gebäude beherbergt einen Schulungsraum von 400 m² im Erdgeschoss sowie Büro- und Besprechungsräume im Obergeschoss. Rund 200 Planer und Installateure nutzen jeden Monat das Tece-Angebot zur Fortbildung in punkto Haustechnik-Systeme und für spezielle Software-Schulungen mit der Planungssoftware Teceplasorit für Vorwandinstallationen und Tecedendrit für Rohrsysteme. www.tece.de ←



Tece: Das neue Schulungszentrum in Emsdetten

→ Möhlenhoff Wärmetechnik

Mit eigenem Namen aktiv

Die Möhlenhoff Wärmetechnik GmbH, Salzgitter, bisher vornehmlich auf dem OEM-Markt tätig, positioniert nun auch Produkte unter der Marke Möhlenhoff. Der Fokus liegt auf Unterflurkonvektoren, Abdeckrosten sowie elektronischer Einzelraumregelung. Mit der Produktion von über eine Million thermischer Antriebe ist das Salzgitteraner Unternehmen in diesem Bereich Weltmarktführer. www.moehlenhoff.com ←

→ Solarstocc

+++ Die Centrosolar AG, München übernimmt die Solarstocc AG und hält im Zuge einer Kapitalerhöhung jetzt die Mehrheit am Solar-Systemintegrator aus Durach. Das Solarstocc-Management und Gründerteam Jakob Waehrens und Jens Brannaschk bleibt mit einem wesentlichen Aktienanteil im Vorstand die Solarstocc AG. www.solarstocc.de +++

→ Conergy

Die Conergy AG hat den australischen Solargroßhändler Quirk's Victoria übernommen und sich so den Zugang zu 120 Solarinstallateuren auf dem fünften Kontinent gesichert. Quirk's Victoria ist einer der größten Solarhändler mit einem Umsatz von über 2 Mio. AUS\$. www.conergy.de +++

→ SolarWorld

+++ Die SolarWorld AG recycelt Deutschlands ältestes Solar-kraftwerk. Von der 1983 auf Pellworm gebauten und später erweiterten PV-Anlage mit 600kW_p werden 300kW_p in einem von SolarWorld entwickelten Recyclingprozess zu neuwertigen Solarsiliziumwafern zurückverwandelt. | Die SolarWorld-Tochtergesellschaft Deutsche Solar AG baut in Freiberg/Sachsen ihre zweite Fabrik zur Herstellung von Solarsiliziumwafern. Bis Ende 2006 soll damit die Produktionskapazität auf zunächst 220 und später auf 270MW_p ausgebaut werden. Das Investitionsvolumen beträgt rund 80 Mio. Euro. www.solarworld.de +++

→ Schüco

+++ Die Schüco International KG hat zum 1. August die Saint-Gobain Glass Solar GmbH in Aachen übernommen. Der Aachener Hersteller verfügt über langjährige Erfahrungen in der Produktion architektonischer Solarstromelemente. www.schueco.de +++

→ Größte Solarstromanlagen der Schweiz

+++ Bei Genf wurde jetzt die größte Solarstromanlage der Schweiz gebaut. Die Freilandanlage mit 6000 monokristallinen Solarmodulen



Foto: SIG

Die Größte PV-Anlage der Schweiz: 6000 monokristalline Solarmodule mit einer Leistung von 1 MW_p. Betreiber der Anlage sind die Genfer Stadtwerke SIG. Sie verkaufen den Solarstrom im Vergleich zu aus Erdgas erzeugtem Strom für einen Aufpreis von 8 Rappen (rund 5 ct) pro kWh. Die Solaranlage bei Genf wird durch den Verkauf des Ökostroms finanziert. Fördermittel oder eine erhöhte Einspeisevergütung erhält der Stromanbieter nicht. www.solarmax.com +++



Foto: Clyvia Technology

Clyvia Technology: Basismodell der Heizölgewinnung aus Abfallstoffen

→ **Clyvia erfüllt Norm-Werte**

+++ Eine aktuelle Studie belegt, dass das von der Clyvia Technology aus Abfallstoffen gewonnene Heizöl die relevanten Kennwerte der maßgeblichen

Norm DIN 51603-1 erfüllt und somit als Energieträger einsetzbar ist. Darüber hinaus werden wesentliche Anforderungen der Dieselnorm erreicht. Lediglich die strengen Kennwerte für den Schwefelgehalt wurden im vorliegenden Fall noch nicht erfüllt. [TGA 8-2005, S. 13 „Heizöl aus Abfallstoffen“]. www.clyvia-tec.com +++

→ **Synthetischer Kraftstoff aus Biomasse**

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) will bis Mitte 2006 mit einer Studie klären, wie ab 2010 synthetischer Kraftstoff aus Biomasse (BTL: Biomass to Liquid) mit einer großtechnischen Anlage erzeugt werden kann. Auftraggeber sind die Bundesregierung sowie Unternehmen aus Automobilindustrie, Mineralölwirtschaft und Anlagenbau. [siehe auch: TGA 10-2005 S. 28 „Wärme, Strom oder Treibstoff aus Holz?“] www.deutsche-energie-agentur.de +++

→ **SolarMarkt**

+++ Der Freiburger Solargroßhändler für Photovoltaiksysteme SolarMarkt hat bis Ende September ein Umsatzwachstum von 65% gemeldet. Bis zum Jahresende wird nach Unternehmensangaben ein Warenumsatz von insgesamt 24 Mio. Euro erwartet. www.solarmarkt.com +++

→ **Klimaschutz**

+++ Ein acht Meter großer Dinosaurier – gebildet aus Symbolen der fossilen Energieära wie Ölplattformen, Tankwagen und Flugzeugen – hat am 6. Oktober das Bundeskanzleramt



belagert. „Kanzlerin oder Kanzler – weg vom Öl! Klimaschutz in den Koalitionsvertrag“ forderte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auf einem Transparent. www.bund.net +++

→ **Schweden**

+++ Bis 2020 will Schweden komplett aus der Stromerzeugung mit fossilen Rohstoffen aussteigen. Dazu sollen der Regierungserklärung von Ministerpräsident Persson zufolge in den kommenden Jahren Erneuerbare-Energien-Kraftwerke gebaut werden, die 10% mehr Strom herstellen, als sämtliche mit Öl, Gas und Kohle betriebenen Kraftwerke des Landes derzeit produzieren. Im Wärmebereich will die schwedische Regierung mit Steuererleichterungen in mehr als 250.000 der 3,8 Mio. Haushalten den Umstieg von Heizöl auf Erneuerbare Energien fördern. +++

→ **Schott Solar**

+++ Die Schott AG, Mainz, hat zum 1. Oktober 2005 den 50%-Anteil der RWE Schott Solutions AG, Neu-Isenburg, an der RWE Schott Solar GmbH (Alzenau) erworben. Damit wird der Mainzer Technologiekonzern vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigungen alleiniger Gesellschafter. Das Unternehmen wird künftig unter Schott Solar GmbH, Alzenau, firmieren. www.schott.com +++